

Heidelberger Unterstützungssystem Schule HÜS im Schuljahr 2014/15

Im Jahr 2009 wurde HÜS (Heidelberger Unterstützungssystem Schule), ein freiwilliges Schulprogramm der Stadt Heidelberg, auf Initiative des damaligen Gemeinderats eingeführt. Zu den Fördermaßnahmen im Rahmen von HÜS zählen Maßnahmen, die zur Verbesserung des Schulklimas und/oder zur Stärkung der Sozialkompetenz der Schülerinnen und Schüler beitragen und eine Nichtversetzung verhindern. Das Schulprogramm HÜS soll Schülerinnen und Schülern aus eher benachteiligten Familien den Schulerfolg und einen möglichst hohen Bildungsabschluss ermöglichen. Das Unterstützungssystem ist additiv konzipiert, ersetzt aber nicht den Unterricht der Schule, sondern soll durch gezielte Förderung in Kleingruppen leistungsschwächere Schülerinnen und Schüler begleiten.

Die **Volkshochschule Heidelberg e.V.** ist seit 2009 mit der Planung, Organisation und Durchführung des Heidelberger Unterstützungssystem Schule, HÜS, beauftragt. Das Heidelberger Unterstützungssystem Schule befindet sich im Schuljahr 2014/15 im sechsten Projektjahr und wurde vor drei Jahren auf alle Schularten in Heidelberg ausgeweitet. Die Stadt Heidelberg stellt hierfür Projektmittel in Höhe von 200.000,00 € pro Haushaltsjahr zur Verfügung. 165.000,00 € der Fördermittel werden direkt über die Projektleitung der vhs Heidelberg in Kurse an den Schulen investiert. 35.000,00 € erhält die Musik- und Singschule Heidelberg, die damit Musikprojekte und gruppenmusikalische Angebote an den Schulen realisiert. Im Schuljahr 2013/14 konnte durch eine weiter ausdifferenzierte Berichterstattung und eine enge Begleitung der Förderkräfte durch die Projektleitung der vhs die Wirksamkeit des Schulprogramms weiter gesteigert und im Schuljahr 2014/15 ebenso erfolgreich fortgeführt werden.

Erstmals wurden zum Schuljahr 2013/14 Daten erhoben, die sowohl über das Geschlecht der Förderkräfte als auch über Geschlecht und Migrationshintergrund der Schülerinnen und Schüler Aufschluss geben.

Von Oktober 2014 bis April 2015 besuchte die Projektleitung HÜS alle teilnehmenden Schulen und führte Gespräche mit den Schulleitungen und/oder KontaktlehrerInnen der Schule. Dies ermöglichte eine bessere und schnellere Kontaktaufnahme zwischen den Akteuren und eine effizientere Planung und Durchführung. Themen wie:

- Auswahlkriterien für die SchülerInnen
- Zufriedenheit mit den Förderkräften
- Zusammenarbeit Förderkräfte/FachlehrerInnen oder KlassenlehrerInnen
- Elterninformation
- Wünsche für zukünftige Kurse
- Vorschläge für Veränderungen, Weiterqualifizierungen oder Informationen

kamen zur Sprache.

Die kalkulatorische Festlegung auf 31 Unterrichtswochen pro Schuljahr, tatsächlich hat ein Schuljahr 40 Unterrichtswochen, ermöglichte es den Schulen und Förderkräften, ihr Kontingent an Förderstunden pro Schuljahr voll auszuschöpfen. Insgesamt wurde im Schuljahr 2014/15 an 29 Heidelberger Schulen im Rahmen von HÜS gefördert.

Daten Schuljahr 2014/15:

Anzahl der Förderkräfte im HÜS-Schulprogramm		
Förderkräfte gesamt	davon weiblich	davon männlich
51	28	23

Anzahl der Schüler und Schülerinnen (mit und ohne Migrationshintergrund)				
Anzahl gesamt	weiblich gesamt	davon mit Migrationshintergrund	männlich gesamt	davon mit Migrationshintergrund
660	319	161	341	155

Auffällig ist, dass lediglich 3,4% mehr Schüler als Schülerinnen und damit beinahe gleichviele Mädchen wie Jungen die HÜS-Fördereinheiten besuchen. Die Anmeldung zur Kursteilnahme erfolgt freiwillig, jedoch verbindlich und wird durch die Erziehungsberechtigten bestätigt. Etwas mehr als die Hälfte der teilnehmenden Schüler bzw. bei den Schülerinnen geringfügig weniger als die Hälfte hat einen Migrationshintergrund (27% aller Heidelberger Schülerinnen und Schüler haben einen Migrationshintergrund).

Anzahl der geplanten Unterrichtseinheiten/Unterrichtsstunden	
Anzahl der Kurse	Anzahl der Unterrichtsstunden
116	5167

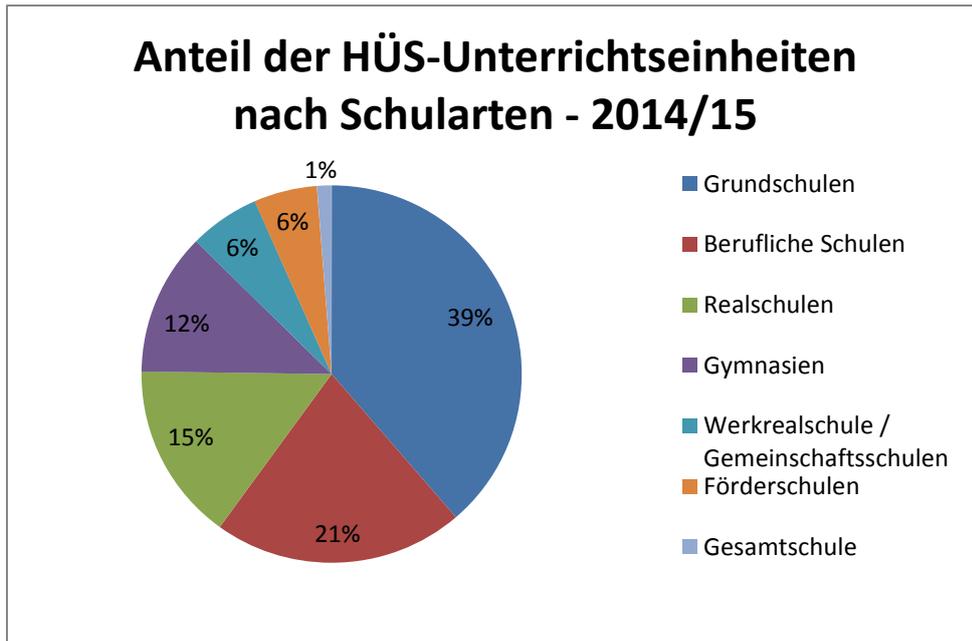
Stand: April 2015

Prozentuale Verteilung der Unterrichtseinheiten nach Fächern Schuljahr 2014/15

- 36,4% Kernkompetenz Mathematik
- 30,0% Kernkompetenz Deutsch
- 19,0% Soziales Lernen
- 8,7% Kernkompetenz Fremdsprache
- 3,6% Kernkompetenz Naturwissenschaften
- 2,5% Methodenkompetenz

Prozentuale Verteilung der Unterrichtseinheiten auf Schularten Schuljahr 2014/15

- 38,4% Grundschulen
- 21,4% Berufliche Schulen
- 15,2% Realschulen
- 12,2% Gymnasien
- 5,4% Förderschulen
- 6,0% Gemeinschaftsschulen/Werkrealschulen
- 1,2% IGH



Das Amt für Schule und Bildung erarbeitete gemeinsam mit der Leitung der **Musik- und Singschule Heidelberg** das Eckpunktepapier HÜS (Angebot der Musik- und Singschule Heidelberg), vgl. Anlage 02.

Im Schuljahr 2014/15 kooperierte die Musik- und Singschule Heidelberg im Rahmen der im Eckpunktepapier beschriebenen Rahmenbedingungen mit folgenden Schulen:

Albert-Schweitzer-Schule
Grundschule Emmertsgrund
Landhausschule
Waldparkschule
Wilckens-Schule
Käthe Kollwitz-Schule
Internationale Gesamtschule
Graf von Galen-Schule

Stand 08.05.2015

Arendt